



## 15. In der guten Stube

Es war ein kleiner Dreiseithof aus roten Backsteinen inmitten von, zugegeben sehr flachen Koppeln, Wiesen und Baumgruppen.

Brooke, er hieß Brooke, (eben fiel es dem Autor wieder ein) war neu im Geschäft, also nur Polizist, ohne Ober... ohne Haupt... oben ohne quasi (Scherz) und folgte seinem Chef in die gute Stube.

Und die war gut. Das merkte man schon beim reinkommen. Es duftete nach frischem Brot, und getrockneten Kräutern, Quark mit Zwiebel, und und und... äh Lamm, frischem Lammbraten. Den Rest muss sich der geneigte Leser denken... soll ja keine Kochsendung werden... Hotte und Grobling schauten zunächst irritiert – wenn auch aus unterschiedlichen Gründen.

Der eine wegen der Stadtgärtner und der andere wegen der Polizei!

Bea stellte die Herren gegenseitig vor (beim Schweden so gut es eben ging). Und Flöto musste zunächst wieder total amtlich werden. Er nahm dabei die Chance wahr, dass ein Kollege in Ausbildung ihm zur Seite stand und nutze das sogenannte „verkürzte Verfahren zur Feststellung der Personalien und des Tathergangs: „VvzFdTh“! So die offizielle Abkürzung – für alle, die es wissen wollen.

Der Autor weiß es, das muss genügen, schließlich war er lang genug im Dienst der Polizei tätig, durch das konzentrierte Sammeln von Strafmandaten wegen Falschparkens... seines eigenen Autos.

Den weiteren offiziell amtlichen Teil der Befragung erspart der Autor dem Leser. Wer will das schon alles wissen? Keiner!

Es war schnell klar, dass sich Grobling verfahren hatte und das man morgen sehr wohl gewillt war weiterzufahren, diesmal in die richtige Richtung.

Flöto war trotzdem neugierig und fragte nach Lotta. Gott sein Dank – sonst käme die liebe Lotta vor lauter Polizei, Marketing u.ä. in der Geschichte gar nicht mehr vor.

Nach dem sich nach dem Vesper alle und ich betone ALLE, die Gurgel mit ziemlich klarem Wasser durchgespült hatten, ging der ganze Tross in den Stall.

Lotta mümmelte oder besser fraß gemütlich vor sich hin – bei dem Heu kein Wunder – und schenkte der Truppe auch relativ wenig Aufmerksamkeit. Dazu war Fressen momentan zu wichtig. Und Wolle – der schlief, fest, sehr fest.

„Uiih“ entglitt es Flöto. Er hatte keine Ahnung von Pferden, aber...



**Wird fortgesetzt – demnächst an dieser Stelle!**

Wer keine Folge verpassen möchte – einfach regelmäßig an dieser Stelle reinschauen!

Oder uns auf facebook folgen:

[www.facebook.com/comicschilder.de](http://www.facebook.com/comicschilder.de)

© www.comic-schilder.de